



Kommunikation

Audi Sport customer racing

Eva-Maria Becker

Telefon: +49 841 89-33922

E-Mail: eva-maria.becker@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Schwieriges Wochenende für Audi Sport in China

- **Hoher Preis für schlechte Qualifying-Ergebnisse in FIA WTCR**
- **Alle vier Fahrer auf dem Kurs von Ningbo in den Punkten**
- **Unverschuldete Unfälle bringen Audi Sport mehrfach um bessere Platzierungen**

Ningbo/Neuburg a. d. Donau, 15. September 2019 – Ungünstige Positionen in beiden Qualifyings brachten Audi Sport customer racing am siebten Rennwochenende zum WTCR – FIA-Tourenwagen-Weltcup in China um bessere Ergebnisse. Platz sieben von Frédéric Vervisch nach einem kämpferischen Auftritt im dritten Rennen war am Ende das beste Resultat für den Audi RS 3 LMS in Ningbo.

In China erlebten das Comtoyouteam Audi Sport und das Leopard Racing Team Audi Sport ein überaus schwieriges Wochenende, denn bereits in beiden Zeittrainings blieben die vier Audi Sport-Piloten deutlich hinter ihren Erwartungen zurück. Startplatz zehn von Niels Langeveld für den ersten Sprint war das beste Ergebnis im Qualifying. Der Niederländer verbesserte sich im Audi RS 3 LMS des Comtoyouteam Audi Sport in einem Rennen ohne nennenswerte Positionsverschiebungen auf den neunten Platz. Im turbulenten zweiten Rennen war Jean-Karl Vernay bester Fahrer im Zeichen der Vier Ringe. Von Startplatz 13 war der Franzose bereits bis auf den siebten Platz nach vorn gekommen, als kurz vor Schluss harte Kämpfe mit vielen Kontakten entbrannten. Vernay war eines der Opfer und überquerte die Ziellinie schließlich als Elfter.

Das dritte Rennen war für Audi Sport dann das beste an diesem Wochenende. Frédéric Vervisch war als Vierzehnter in den abschließenden Wettbewerb gestartet. Der Belgier aus dem Comtoyouteam Audi Sport kämpfte sich Platz um Platz vor, vermied in einem unfallträchtigen Rennen Berührungen mit seinen Gegnern und verbesserte sich so bis auf die siebte Position. Auch Gordon Shedden aus dem Leopard Racing Team Audi Sport arbeitete sich zwei Mal deutlich nach vorn: Von Platz 25 fuhr er im zweiten Rennen nach harten Attacken seiner Gegner auf Rang 14 und im dritten auf Platz 15. Zu den Opfern unverschuldeter Unfälle zählten im letzten Rennen mit Jean-Karl Vernay und Niels Langeveld auch zwei Audi Sport-Piloten. Insgesamt sammelte dennoch jeder der vier Fahrer eines Audi RS 3 LMS in China Punkte.

„Positiv ist, dass alle vier Fahrer in China kampfstark unterwegs waren und in den Rennen immer wieder Boden gutgemacht haben“, sagte Chris Reinke, Leiter Audi Sport customer racing.

„Unsere Schwäche lag diesmal eindeutig in den Qualifyings. Dadurch sind unsere Fahrer um viele Chancen gebracht worden. Wir müssen das Wochenende in China hinter uns lassen und uns



beim nächsten Lauf im Zeittraining deutlich steigern.“

Nach dem Rennen in China steht als nächster Termin Japan im Kalender der FIA WTCR. Vom 25. bis 27. Oktober startet die Tourenwagen-Rennserie bei ihrer achten Veranstaltung auf dem anspruchsvollen Kurs von Suzuka.

– Ende –

Der **Audi-Konzern** mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 18 Standorten in 13 Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2018 hat der Audi-Konzern rund 1,812 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 5.750 Sportwagen der Marke Lamborghini und 53.004 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte der Premiumhersteller bei einem Umsatz von € 60,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,1 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 90.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.
